



Freundesbrief Juli 2012

Liebe Freunde,

TAYOMI aktuell. Es gibt wieder viel zu berichten über TAYOMI, die DMS Schule, über den letzten Arbeitseinsatz, über den Besuch von Erick in Deutschland und über das, was in den nächsten Monaten ansteht. Viel Freude beim Lesen!

Rückblick auf die Reise im Frühjahr 2012

Am 20. Februar startete eine 8-köpfige Reisegruppe erneut nach Tansania. Schwerpunkt der Reise war die DMS Schule in Melela. Jeder hatte eine wichtige Aufgabe und es war wieder beeindruckend wie sich die einzelnen Begabungen wunderbar ergänzten. Drei angehende Arbeitserzieher der Schlaich-Akademie in Waiblingen (Regine, Manuel, Raphael) nutzten ihr 4-wöchiges Praktikum zur Durchführung des



Werkunterrichts an der DMS. Motivierte, eifrige Schüler lernten den Umgang mit Werkzeugen, Hammer, Säge, Bohrmaschine. Sie lernten wie man Stühle oder Betten repariert, Kleiderablagen baut, oder Sitzgruppen im Außenbereich der Schule gestaltet. Willy Palmer, unser Allround-Genie, baute unsere Regale im Werkraum, gestaltete die Außenanlagen, hatte immer ein offenes Ohr (und Herz) für die Schüler. Verständigung nur auf schwäbisch, aber alle verstanden Willy perfekt.



Von überall her tönte es bald: Willy, desch kapputt!



Fe Jacobi versuchte ihre 40-jährige Erfahrung als Englischlehrerin den Schülern an der DMS zu vermitteln. Das war eine so kaum erwartete Herausforderung. Obwohl an der DMS alle Fächer in Englisch gehalten werden verstehen und sprechen die Schüler sehr wenig. Nach anfänglich eher frustrierenden Erfahrungen erlebten wir unsere liebe Fe zunehmend glücklich und erfüllt von den kleinen Fortschritten.



Ein wichtiger Schwerpunkt der Reise war die Bewertung der medizinischen Versorgung an der Schule durch einen Arzt. Dr. Michael Hirschmann begleitete uns, führte Gespräche mit der Matron, besichtigte Krankenstationen an anderen Schulen, oder Arztpraxen in der Umgebung. So entstand noch vor Ort die sehr konkrete Planung einer DMS Krankenstation.



Irgard und Siegbert Kammermeyer waren wieder gut beschäftigt mit organisatorischen Aufgaben, Gesprächen mit Lehrern, Tayomi-Mitarbeitern und mit den Patenkindern.

Ein Höhepunkt war die Begegnung mit CASFETA Gruppen in Arusha, Gespräche und Seminare mit den Leitern und vor allem die Kontakte zu Senior-CASFETAs, d.h. zu Leitern, die nach ihrer Studienzeit in ihren Berufen die CASFETA Vision weitertragen.

Erick zu Besuch in Deutschland.

Nach erheblichen Schwierigkeiten bei der VISA-Beschaffung für Erick begann am 4. Juni eine spannende und erfüllte Zeit mit vielen Freunden und Unterstützern der Tayomi und DMS Arbeit.



Erick Lungwe und Kulturschock in Deutschland? Von wegen. Erick fühlte sich offensichtlich sehr wohl unter den vielen Musungus (die Weißen). Alles ist so grün, alle Leute sind so freundlich, es ist alles so sauber, alles ist so perfekt. Nur ein Problem: Die Deutschen fahren alle auf der falschen Straßenseite (Tansania hat Linksverkehr) und das machte Erick zu Beginn richtig Angst.



Die Zeit hier war randvoll mit Terminen, Begegnungen mit Freunden, Vorträgen, Besuch in verschiedenen Gemeinden, Kontakte zu Jungschargruppen, Konfirmanden, YOMO Reichenbach (*Jugendgottesdienst*), Netzwerk XXL als überregionales Treffen von Jugendleitern, Einladungen bei Familien, Besuche von Schulen, Begegnung mit sehr interessierten Senioren, Treffen mit den verantwortlichen Lehrern der Schlaich-Akademie, die sehr gerne angehende Arbeitserzieher ihren Praktikumseinsatz an der DMS ermöglichen.



Der Besuch der Werkstätten des BBW war sehr beeindruckend und könnte richtungsweisend sein für die Einführung von Berufskursen an der DMS in Melela, zB. Aufbau einer Fahrradreparaturwerkstatt, Ausbildung in Schneiderhandwerk, Gebäudeinstanhaltung. Gespräche mit staatlichen Entwicklungshilfeorganisationen laufen bereits.

Ein besonderer Höhepunkt war das Wiedersehen mit allen ehemaligen Einsatz Helfern bei Dieter auf dem Tannhof in Hohengehren. Wir selbst staunten über die große Zahl der Helfer, die bereits in Tansania waren (siehe Banner über diesem Freundesbrief).

Ausflüge und Wanderungen in der schönen schwäbischen Landschaft, sowie zu den Königsschlössern bei Füssen, schwindelerregende Gefühle beim Blick von der Marienbrücke in die Pöllatschlucht, Seilbahnfahrt auf den Tegelberg, waren die „kulturellen“ Höhepunkte.



Ericks Botschaft an uns, ob jung oder alt lautet: Dein Leben hat einen Zweck, es hat eine wichtige Bedeutung für Gott. Die Bestimmung heißt: Change your world. Verändere deine Welt. Wie lebst du heute, wie willst du in 5 oder 10 Jahren leben? Wenn du das nicht weißt, dann stimmt was nicht, lasse es dir von Gott zeigen.

Am Abschluss Abend fragten wir Erick nach seinen Highlights. Spontan antwortete er: Mich hat sehr beeindruckt wie liebevoll ich von allen aufgenommen wurde und wie offen ihr miteinander umgeht. Was ihr sagt und wie ihr lebt ist authentisch, direkt, aber nicht verletzend. Das ist bei uns in Tansania oft nicht so. Bei uns

muss man sehr darauf achten das Gesicht nicht zu verlieren, vieles muss versteckt werden. Sich gegenseitig zu vertrauen ist schwierig. Hier habe ich gelernt, dass gegenseitiges Vertrauen und Offenheit eine der wichtigsten Grundlagen ist, um in Teams und als Leiter erfolgreich zu sein.



Aus deutscher Sicht haben wir Ericks natürliche Herzlichkeit, den unkomplizierten Umgang mit geistlichen Wahrheiten und die emotionalen Ausdrucksformen der Gottesbeziehung schätzen gelernt. Man kann es vielleicht so zusammenfassen: Afrika denkt mit dem Herzen, wir Deutschen mit dem Verstand.

Dabei sind wir so froh, dass wir in Erick einen Leiter von TAYOMI, der zu beidem fähig ist. Wir staunen über seine Fähigkeit, das Beste aus beiden Kulturen miteinander zu verbinden. Er hat in den letzten Jahren so viel dazu gelernt und ist zu einem begabten und stabilen Leiter für dieses große Werk gereift. Wer Afrika kennt, weiß wie kostbar es ist, in der gemeinsamen Arbeit so verlässliche und kompetente Partner vor Ort zu haben.

Die kulturellen Unterschiede sind beachtlich. Aber wir können und dürfen voneinander lernen.

TAYOMI-CASFETA

Wirkliche Veränderungen in einem Land können nur dort stattfinden, wo sich auch die Herzen verändern. Genau darum geht es bei TAYOMI- CASFETA. In einem landesweiten Netzwerk von christlichen Gruppen an Schulen und Hochschulen finden etwa 40 000 Jugendliche eine geistliche Heimat. Sie unterstützen sich gegenseitig in ihren alltäglichen Herausforderungen. Sie leben mit Begeisterung ihren Glauben und übernehmen Verantwortung an dem Platz an den sie gestellt sind. Eine zentrale Aufgabe haben dabei die über 700 ehrenamtlichen Leiterinnen und Leiter. Wir sehen die dringende Notwendigkeit diese zu unterstützen indem wir CASFETA so mit Finanzmitteln ausstatten, dass Schulungen, Seminare und Konferenzen weiterhin möglich sind. Auch müssen wir uns um eine einigermaßen angemessene Entlohnung der wenigen, hoch engagierten Hauptamtlichen kümmern. Bei den ständig steigenden Lebenshaltungskosten reicht ihr derzeitiges Gehalt kaum, um über die Runden zu gekommen geschweige denn eine Familie zu ernähren.

Ericks Besuch hat die Brücke "Deutschland - Tansania" sehr gefestigt. So freuen wir uns auf die weitere, vertrauensvolle Zusammenarbeit und jetzt schon auf unseren nächsten Einsatz in Afrika - im August 2012.

Nächster Einsatz im August 2012

Im August werden wiederum 8 Personen nach Tansania reisen. Dabei geht es um die künftige Schulentwicklung der DMS, insbesondere um Förderung der Qualität und um mittelfristige Einführung von einer Art Berufsschule, allerdings mit dem Schwerpunkt praktische Ausbildung von Schülern nach ihrem normalen Real-schulabschluss.

Geplant ist auch der Besuch von Absolventen der Kleingewerbekurse (SCT). Diese Kurse werden seit Jahren durchgeführt mit dem Ziel Jugendlichen zu helfen, mit einfachsten Mitteln eine eigene Existenz aufzubauen. (System Mikrokredite). So werden auch strukturschwache Dörfer in Agrarwesen und Handel gefördert.

Leider ist die Schule im August wegen einer von der Regierung angeordneten Volkszählung geschlossen. Die Zeit soll aber trotzdem genutzt werden für Ausbildung der Mitarbeiter in Computerbedienund und Wartung. Außerdem sind Englisch- Nachhilfekurse für Kinder aus der Umgebung von Melela geplant.

Aktuelle Projekte

Im Jahr 2012 stehen folgende Projekte an bzw sind in Arbeit:

- Bau der 4. Regenwasserzisterne für Küche (bereits finanziert durch die „Wasseraktion“ von Gress-Frisöre Esslingen
- Fertigstellung der Toilettenanlagen für Schüler
- Renovierung und Umbau des Sekretariats.
- Unterstützung der Hauptamtlichen im Bereich CASFETA.
- Baubeginn der Krankenstation
- Planung weiterer Klassenräume
- Planung einer Bibliothek.

Die letzten 3 Projekte sind noch nicht finanziert und benötigen weitere Unterstützung. Darüber hinaus laufen Förderanträge bei privaten und staatlichen Einrichtungen.

Kurz, aber wichtig:

1. Die öffentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins (VFC) findet statt am **13. Oktober um 15.00 Uhr im Paul-Schneiderhaus, Reichenbach** und ab **18:00 Bericht vom Sommereinsatz Bitte Termin schon mal vormerken.**
2. Kunstpostkartenverkauf mit Afrika-Motiven: das Set kostet 10 €, Erlös für TAYOMI, ideal zum Verkauf an Gemeindeveranstaltungen, Adventsbasaren, als Weihnachtsgeschenk oder Mitbringsel. Anfordern bei Kammermeyers, Tel. 07153 / 94 50 34
3. Spendenbescheinigungen kommen gesammelt für das ganze Vorjahr jeweils zu Beginn des neuen Jahres.
4. Schauen Sie auch mal auf unsere Internet-Seite www.tayomi.de

Ein Dankeschön an die Freunde

Abschließend bedanken wir vom Förderverein VFC uns ganz herzlich bei allen Freunden, die TAYOMI bis hierher die Treue hielten. Und wir freuen uns von Herzen über alle Unterstützerinnen und Unterstützer die in den vergangenen Monaten neu zu uns gestoßen sind. Es ist eine bunte Mischung von Jung und Alt, von Menschen aus den unterschiedlichsten Hintergründen. Verbunden sind wir hier in Deutschland dadurch, dass wir uns gemeinsam dafür einsetzen, dass Jugendliche in Tansania ein Perspektive für ihr Leben bekommen und noch mehr: Dass von diesen jungen Menschen ein Einfluss ausgeht, der Tansania positiv verändert. Es ist ein schönes Land mit vielen Ressourcen. Niemand müsste dort hungern. Es sind wunderbare Menschen mit erstaunlichen Begabungen. Richtig gefördert könnten sie viel erreichen. Es ist so gut, dass wir miteinander dazu beitragen können, dass dieses Potential zum Guten geweckt und gestärkt wird.

Dabei erfahren wir uns, wie auch jetzt beim Besuch von Erick, nicht nur als die Gebenden sondern auch als die Beschenkten. Es macht so viel Sinn in junge Menschen und in die Vision Gottes für ihr Leben zu investieren.

Asante sana - vielen Dank dafür und Mungu akubariki - Gott segne Sie und Euch,

Im Namen des VFC *Im Ja. d. u. Siegfried Häußler*

Herzliche Grüße von

Siegfried Häußler